

RS Verg 2011/5/31 N/0029-BVA/12/2011-22

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 31.05.2011

Norm

BVergG 2006 §141 Abs2

1. BVergG 2006 § 141 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 141 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Eine verbale Begründung kann sich nur dann auf einen Hinweis auf die von den einzelnen Kommissionsmitgliedern vergebenen Punkte beschränken, soweit künstlerisch-ästhetische Kriterien beurteilt werden sollen und daher dem subjektiven Empfinden der Kommissionsmitglieder ein besonderer Stellenwert zukommt. Keinesfalls kann aber dem Auftraggeber das Recht eingeräumt werden, undifferenziert sämtliche Qualitätskriterien ohne detaillierte verbale Begründung zu beurteilen, da diesfalls die gerichtliche Nachvollziehbarkeit nicht mehr gewährleistet ist.

Entscheidungstexte

- N/0029-BVA/12/2011-22
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 31.05.2011 N/0029-BVA/12/2011-22

Schlagworte

verbale Beurteilung von Angeboten;

Zuletzt aktualisiert am

17.08.2011

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>